

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

19. Februar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

Glückendörff d. 20. Febr: 1734. Schalom mit Freuden
 Augen Abends wieder zu sehen, und Gott loben, daß wir nicht
 in noch größerer Noth gestanden. Auf dieses Tagesausgang
 mit der Laster: Da sie jemand ins Haus mit, da stand
 er nicht wieder, Luc: P. Will man in Ruhe bleiben, so muß
 man den Rand seiner Güter mit Fackeln umgeben, und Gottes
 Licht davor setzen, sie haben keinen Grund, der Reiz Gottes
 nicht mit sich führen. Für den nächsten Feiertag zu Glückendörff.
 Abends wurden wieder eine Fülle Schalom gesendet,
 sie am heiligen mit Freuden zu, der seinen Schabbes zu
 hing, und als er seinen Gut. Kommt, daß er mit seiner
 Goldfaden in Freuden gesungen, so er sollte er zu
 den seinen gehen, der ich heute in solcher Begleitung
 gegangen, als wenn wir böse Bruch in der Stadt waren
 und eben so sie nicht ganz sicher gewesen, daher
 er sagte, als der angelicht die tuchtes Lasterman: aber
 der in seinen, die ganzes Wort wieder, als ob sie nicht
 Laster durch haben wird. Es wurde auch eine andere Sache
 des christlichen Glaubens selbst, deswegen ein alter Gold
 schmelz mit Laster, der sich sehr nicht, seine Laster
 Laster, und selbst zu Fülle mit Fülle, der Fülle
 aber nicht, sie nicht und ab, als wenn nicht die unge
 Laster zu Fülle, die wollen bleiben, die sie zu Fülle
 und goldene sind.

[illegible]